

Zwischen Erfolg und Verfolgung

Ausstellung auf dem
Vorplatz des Kreishauses
Koblenzer Straße 73 in Siegen
30.6. – 26.7.2026

www.juedische-sportstars.de

Online-Ausstellung zur jüdischen Geschichte
des deutschen Sports

Eine Ausstellung des Zentrums deutsche Sportgeschichte e.V., des Kreissportbundes Siegen-Wittgenstein e.V., des Kreisjugendrings Siegen-Wittgenstein e.V., des VVN-BdA Siegerland-Wittgenstein, der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Siegerland e. V. und des Kommunalen Integrationszentrums Kreis Siegen-Wittgenstein.

Gefördert wird die Ausstellung durch die Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen für die Bekämpfung des Antisemitismus, für jüdisches Leben und Erinnerungskultur.

Bundesweit gefördert wird die Wanderausstellung durch die DFB-Kulturstiftung, den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und die Staatsministerin für Sport und Ehrenamt.

Förderer:



DFB-
KULTURSTIFTUNG

SPORT
EHRENAMT

Gefördert durch
Bundeskanzlerin
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestag



Die Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
für die Bekämpfung des Antisemitismus,
für jüdisches Leben und Erinnerungskultur



Veranstalter:



Kontakt:

Kreissportbund Siegen-Wittgenstein | St.-Johann-Straße 18
57074 Siegen | Tel. 0271/33888570

Zwischen Erfolg und Verfolgung

Jüdische Stars im
deutschen Sport
bis 1933 und danach



Einladung
zur
Ausstellungs-
eröffnung

Die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ würdigt mit Hilfe großformatiger skulpturaler Präsentationen den großen Anteil jüdischer Athletinnen und Athleten an der Entwicklung des modernen Sports in Deutschland.

Als Nationalspieler, Welt- oder Europameister, als Olympiasieger oder Rekordhalter zählten sie zu den gefeierten Idolen ihrer Zeit. Im NS-Staat wurden sie als Jüdinnen und Juden ausgegrenzt, entrechtet, zur Flucht gedrängt oder ermordet.

Vorge stellt werden die Biografien des Fußballpioniers Walther Bensemann, der zehnfachen Deutschen Leichtathletikmeisterin Lilli Henoch, des Fußballnationalspielers Julius Hirsch, des israelischen, später deutschen Basketball-Nationaltrainers Ralph Klein, der Fechtolympiasiegerin Helene Mayer, des Schwachweltmeisters Emanuel Lasker, des Meisterboxers Erich Seelig, der Deutschen Tennismeisterin Nelly Neppach, der Deutschen Speerwurfmeisterin Martha Jacob, der Leichtathletin Gretel Bergmann, der Turnolympiasieger Alfred und Gustav Felix Flatow, der Europameister im Gewichtheben beziehungsweise im Ringen Julius und Hermann Baruch, des Eishockeyspielers Rudi Ball und des deutschen Fußballnationalspielers Gottfried Fuchs. Die Ausstellung bietet mit der Schwimmerin Sarah Poewe aber auch einen Ausblick und stellt eine wichtige Verbindung zur Gegenwart her. Poewe gewann als erste jüdische Athletin nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges für Deutschland eine olympische Bronze-Medaille 2004 in Athen.

Wir laden Sie ein zur Eröffnung der Ausstellung

Dienstag, 30. Juni 2026

**Kreishaus (Vorplatz),
Koblenzer Straße 73 | 57072 Siegen**

16:00 Uhr | Begrüßung

Falk Heinrichs

*Vorsitzender des Kreissportbundes
Siegen-Wittgenstein e.V.*

Grußworte

Andreas Müller

*Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein
und Schirmherr der Ausstellung*

Dirk Metz

Kuratorium der DFB-Kulturstiftung

Videgrußwort

Sylvia Löhrmann

*Beauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen
für die Bekämpfung des Antisemitismus,
für jüdisches Leben und Erinnerungskultur*

Einführung in die Ausstellung

Dr. Henry Wahlig,

DFB-Stiftung

Deutsches Fußballmuseum GmbH

**Empfang mit Möglichkeit
zum Rundgang durch
die Ausstellung**